

Organisatorisches

Für einen erfolgreichen Abschluss der Fortbildung ist es wichtig, das Projekt während der Zeit der Fortbildung in der Schule durchzuführen. Gut ist es in der Klasse einer*es Kollegen*in. Wir leihen ihnen die Materialien.

Falls sie in der Schule das Projekt für alle Klassen einführen wollen, sollten sie sich unseren WIR-Koffer selbst anschaffen. Er kostet ca. 250.-€. Er beinhaltet die drei Handpuppen und die Unterlagen für die Einheiten.

In der Fortbildung erhalten sie eine Handreichung mit dem Hintergrund zu den Einheiten und die Brückenmodule

Kosten der Fortbildung:

Für Teilnehmende aus dem Programm „familienfreundliche Schule“ der Stadt Nürnberg ist die Teilnahme kostenlos.

Für Lehrkräfte, Erziehende und Sozialarbeiter*innen (JAS), deren Schulen nicht im Programm familienfreundliche Schule sind, erwarten wir einen Eigenbeitrag von 150.-€

Anmeldeschluss ist der 14.3.2025

Anmeldung bei:

Karl-Heinz Bittl, info@fbf-nuernberg.de

Seminarort ist das FBF in der Hessestraße 4, in Nürnberg.

Seminarleitung

Karl-Heinz Bittl-Weiler

Karl Heinz Bittl, Dipl.Sozpäd., Berater, Coach und Supervisor (EASC), ATCC-Trainer und Berater, Entwickler des WIR-Projektes. Ich bin seit mehr als 25 Jahren im Bereich Grundschule und Kindertagesstätte zu dem Thema Konflikt und Kultur unterwegs. Mit dem WIR-Projekt haben wir eine sehr gute Antwort gefunden, wie in der Schule zu Werten, Konflikten und Unterschieden gearbeitet werden kann.

Sibylle Weiler

Dipl.Sozialpädagogin, Trainerin in interkultureller Pädagogik und konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC), WIR-Trainerin, relationale Tonfeldtherapeutin, Yogalehrerin
Konflikte, Konflikte, Konflikte... in meiner jahrelangen Tätigkeit mit Grundschulkindern habe ich sehr schnell bemerkt, dass Konflikte ständig, überall und zu „Hauf“ auftauchen. So bleibt einem gar nichts anderes übrig als sie zum Thema und sozialem Lernfeld zu machen. Ich finde das WIR-Projekt dafür eine kreative, konstruktive und wirksame Möglichkeit und gebe es gerne weiter.



Die drei Mitarbeiter*innen: Cäsar, Arno, Slonny

Bei Fragen:

Karl-Heinz Bittl, mobil: 0173-8063071
bittl@fbf-nuernberg.de

Veranstalter:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf@fbf-nuernberg.de
www.fbf-nuernberg.de

Gefördert vom Programm familienfreundliche Schule der Stadt Nürnberg.



FBF
Fränkisches
Bildungswerk für
Friedensarbeit

WIR- Projekt

Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention

**Fortbildung für Lehrkräfte,
Erzieher*innen und
Sozialarbeiter*innen (JaS)**



Beginn: 30.April 2025

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
ATCC-Institut

Grundidee

Die Schule ist für Kinder ein Ort, an dem sie Beziehungen aufbauen und gestalten können. Wie sollte eine Schule aussehen, in der Kinder die für sie so wichtigen Beziehungen leben können, sich in einer Gruppe erleben sowie den eigenen Lernprozess aktiv und mit Freude mitgestalten können?

Kinder brauchen ein Selbstwertgefühl: „Du bist wer, du bist geliebt, du bist wichtig.“ Ein Kind, das weiß, dass es wertvoll ist, hat mehr Vertrauen in Werte, die das Leben lebenswert machen. Kinder erleben in der Schule neue, vielfältige Lebenswirklichkeiten. Damit sie den eigenen Selbstwert erkennen und die Fähigkeit entwickeln, den Wert der Andersartigkeit des Anderen zu verstehen, brauchen sie Unterstützung.

Bei der Aushandlung von Regeln, deren Einhaltung und Übertretung entstehen Konflikte. Konflikte sind gleichzeitig eine wichtige Quelle im Entdecken des geltenden Wertesystems.

Kinder wie Lehrkräfte erleben diese Konflikte oft als Störfaktoren und versuchen, diese durch Vermeidung oder Unterdrückung zu umgehen. Dabei wird den Kindern vermittelt, dass ein Konflikt schlecht sei.

Werden Konflikte als Lernfelder für Werte, Integration und Resilienz gesehen, lernen Kinder, aber auch die Erziehungspersonen, dass die Ursachen von Konflikten wichtige Bedürfnisse sind, die verhandelt werden können.

Werden Konflikte also offen besprochen, ist dies ein wichtiges Feld für das Erlernen der sozialen Kompetenzen und es kehrt eine Entlastung im Schulalltag ein.

Ebenen des WIR-Projektes

Das WIR-Projekt setzt auf 3 Ebenen an.

WIR-Lehrer*innen arbeiten mit den Kindern in einer Klasse, der Kollegin*dem Kollegen und den Eltern. Mit den Kindern führen die WIR-Lehrer*innen mindestens drei Doppelstunden durch. In diesen Unterrichtseinheiten werden die Kinder von drei Spezialisten besucht:

- Der Affe ist Experte für die Gefühle,
- der Adler ist Experte für den scharfen Blick und
- der Elefant für die Werte in Gruppe und Gemeinschaft.

Die drei Experten führen in die Themen des WIR-Projektes ein und schaffen Rituale und Strukturen, wie mit Konflikten besser umgegangen werden kann. Die Lehrpersonen vertiefen die Themen zwischen den Einheiten durch vorbereitete und an dem Grundschulstoff orientierte Brückenmodule.

Im Rahmen eines begleitenden Coachings reflektieren die Lehrpersonen die Situation in der Klasse. Da die WIR-Trainer_innen einen anderen Blick auf die Klasse haben, können sie andere Dinge wahrnehmen und damit der Lehrperson einige Hinweise zur Klassendynamik geben.

Die Eltern werden über einen Elternabend in das Gesamtprojekt mit einbezogen werden. Eine konstruktive Elternarbeit mit den Methoden des WIR-Projektes unterstützt die Arbeit der Lehrperson in der Klasse.

Siehe auch www.w-i-r-projekt.de



Der Aufbau der Fortbildung:

Jeweils 3 Zeitstunden, 13.30 – 16.30 Uhr

1. Einführung in den Ansatz konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC). Elemente des Konfliktes, Bedürfnisse-Ängste und Verhaltensmuster, Rolle der Kultur im Konflikt. Übung mit dem Affen.
2. Die erste WIR-Einheit, Einführung in das Thema Gefühle. Vorbereitung und Brückenmodule, Durchführung der Einheit, Wahrnehmung und Beobachtungselemente in dieser Einheit. Vertiefung des Einsatzes von "Cäsar".
3. Die zweite WIR-Einheit: Einführung in das Thema Grenze, Anwendung einzelner Brückenmodule, Durchführung der Einheit, Wahrnehmung und Beobachtungselemente in dieser Einheit.
4. Das Werte-Konzept des WIR-Projektes, Wie mit einzelnen Werten die "Widerstandskraft" (Resilienz) der Kinder und Lehrkräfte gestärkt werden können. Der Elternabend, Aufbau und auf was zu achten ist.
5. Die dritte Einheit, Einführung in das Thema Gemeinschaft, Anwendung einzelner Brückenmodule dazu, Durchführung der Einheit, Übung der Elefantenrunde.
6. Supervision und Vertiefung der durchgeführten Einheiten, Abschluss
7. Option eine Supervision im Herbst.

Termine:

Beginn jeweils 13.30 Uhr, Ende wäre 16.30 Uhr
30.5.; 14.5.; 28.5.; 4.6.; 2.7.; 16.7.

Für das Zertifikat braucht es eine 90% Teilnahme.